

JUGEND FORSCHT

Mehr als 100 Schüler bei „Jugend forscht“ in Region Braunschweig

Aktualisiert: 20.02.2022, 11:00 | Lesedauer: 5 Minuten

Henning Thobaben



...essa, Mirko und Kathrin führen ein Experiment zur Titration
...n Salzsäure mit Natronlauge durch. Pascal Schindler schaut
zu.

BRAUNSCHWEIG. Der Regionalwettbewerb findet in Kürze wieder statt. Lehrer Pascal Schindler erzählt, welche spannenden Experimente Schüler austüfteln.

Die **Braunschweigische Stiftung** richtet am 25. und 26. Februar als Pateninstitution den 34.

Regionalwettbewerb von „**Jugend forscht**“ aus.

Aufgrund der Pandemie findet die Veranstaltung wie schon im Vorjahr digital statt. Mehr als 100 Schüler treten mit ihren Projekten an, einige davon vom

Martino Katharineum in Braunschweig. Henning Thobaben sprach vor der Veranstaltung mit Lehrer Pascal Schindler, der an seinem Gymnasium seit Jahren eine „**Jugend forscht**“-AG anbietet und schon viele Jungforscher bei ihren Experimenten begleitet hat.

Herr Schindler, die Veranstaltung findet zum 34. Mal statt. Sie sind jetzt 42 und dürften „Jugend forscht“ schon aus ihrer Jugendzeit kennen.

Ihr Newsletter für Braunschweig & Region

Kostenlosen Newsletter bestellen und täglich das Neueste aus der Region im Postfach lesen.

 **E-Mail***

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Das stimmt. Aber ich bin damals in Hankensbüttel aufs Gymnasium gegangen. Dort wurde so etwas leider nicht angeboten.

Dafür begleiten Sie als Lehrer für Mathe und Chemie umso begeisterter Ihre Schüler. Wie kam es dazu?

Nach meinem Studium an der **TU Braunschweig** und dem Referendariat am Martino Katharineum wurde ich dort übernommen. Ich habe dann eine **Chemie-AG** angeboten, in der es auch schon um Themen mit Praxisbezug ging. 2011 ist dann ein Neuntklässler auf mich zugekommen, der zu metallorganischen Verbindungen forschen wollte...

...und der hat mit seinem Projekt an „Jugend forscht“ teilgenommen?



Richtig. Aber es war kurios. Zwei Tage vor dem Wettbewerb wollte er plötzlich einen Rückzieher machen. Er hatte **Lampenfieber** und das Präsentationsplakat war auch noch nicht fertig. Gemeinsam mit meinem damaligen Schulleiter haben wir ihm Mut gemacht und ihn überzeugt. Er hat sein Plakat nur schnell handschriftlich gefertigt, aber seine Präsentation war so stark, dass er **Regionalsieger** wurde. Und nicht nur das: Den **Landesentscheid** gewann er ebenfalls noch, beim **Bundesfinale** wurde er mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.



Pascal Schindler, Lehrer am Martino-Katharineum in Braunschweig, betreut seit Jahren Schüler beim Wettbewerb "Jugend forscht".

Eine schöne Geschichte. Es gibt sicher noch mehr davon, oder?

2016 haben drei Mädchen vom Martino Katharineum den Regionalwettbewerb gewonnen. Sie haben **Geodreiecke aus umweltfreundlichem Stärke-Kunststoff** entwickelt.

Beim Landesentscheid sahen die Drei, wie andere Gruppen ihre

Foto: Henning Thob



spektakulären

Versuchsapparaturen aufbauten und wirkten ganz eingeschüchtert. Am Ende gewannen sie aber auch dort. Eine von ihnen ist bei mir im **Chemie-Leistungskurs** und hat das Projekt von damals dort gerade vorgestellt. Jetzt möchte sie Chemie studieren.

Hat die Pandemie den Forscherdrang gebremst?

Sie hat einiges erschwert. 2020 hat ein Schüler von uns eine **ökologische Alternative zu Styropor aus Kaffeesatz** entwickelt. Den Regionalwettbewerb gewann er, aber der Landesentscheid fiel coronabedingt aus. Das war sehr schade. Grundsätzlich ist es natürlich schwerer zu forschen, wenn die Schulen geschlossen sind und den Schülern im **Homeschooling** wichtige Materialien nicht zur Verfügung stehen.

Umso erfreulicher, dass fast alle Schüler auch nach den pandemiebedingten Einschränkungen wieder an ihren **Forschungsprojekten** weitergearbeitet haben und trotz der kurzen Vorbereitungszeit nun am Wettbewerb teilnehmen.

2021 fand die Veranstaltung wie auch in diesem Jahr in digitaler Form statt. Was halten Sie von dem Format?

bin grundsätzlich froh, wenn es überhaupt stattfindet. Für die Organisatoren ist es sicherlich eine

große Herausforderung, den **Wettbewerb** digital durchzuführen, und das hat letztes Jahr auch wirklich gut geklappt. Aber in Präsenzform ist es natürlich schon etwas anderes. Zum einen ist so eine Veranstaltung für die Schüler toll. Sie können sich untereinander austauschen, es entstehen Freundschaften.

Zum anderen können die **Jurymitglieder** die Forschungsobjekte so nicht nur am Bildschirm betrachten, sondern beispielsweise auch in die Hand nehmen und testen. Gerade für die Schüler ist es doch eine tolle Erfahrung, ihr Projekt auf dem Wettbewerb auch der Öffentlichkeit vorzustellen. Das geht in digitaler Form leider nur bedingt.

Was wird das Martino Katharineum dieses Mal präsentieren?

Wir haben drei Schüler dabei, die **Trockenbauplatten aus Recycling-Materialien** hergestellt haben. Eine Schülerin hat ein Verfahren entwickelt, um die **Brennbarkeit von Epoxidharz** zu reduzieren. Ein weiterer Schüler hat eine **App** entwickelt, die Betroffenen die Schwere eines Notfalls aufzeigt. Die Anwendung analysiert, ob der Patient den Hausarzt, den ärztlichen Notdienst oder die 112 anrufen sollte – um Rettungsdiensten unnötige Fahrten zu ersparen.

Werden die Schülerideen manchmal zu Geschäftsideen weiterentwickelt?


Die Frage der **Patentanmeldung** ist schon häufiger aufgekommen. Letztlich sind viele Teilnehmer aber in einem Alter, in dem sie sich mit solchen Dingen noch nicht gerne beschäftigen.

Aber der Spaß am Forschen ist offenbar immer da. Wirkt das ansteckend?

Auf mich ja. Ich habe bei einem Landesentscheid eine frühere Professorin wiedergetroffen. Sie wusste, dass ich damals eigentlich promovieren wollte, was ich jetzt auf ihre Anregung hin nachgeholt habe. Ob daraus vielleicht eine Teilabordnung an eine Uni mit entsprechenden Forschungsprojekten entsteht, bleibt abzuwarten.

Mehr über „Jugend forscht“

- Das sind die besten jungen Forscher in unserer Region
- Vorsfelder vertritt Land Niedersachsen bei „Jugend forscht“
- Zehntklässler bringen Neue Schule bei „Jugend forscht“ nach vorn
- Junge Peiner Forscherin macht Kleidung aus Brennesseln
- Viele Preise für Jungforscher aus Braunschweig und Wolfsburg

 Jugend forscht- Drei Braunschweiger Schulen ausgezeichnet

- Schüler aus Kreis Wolfenbüttel gewinnen bei „Jugend forscht“

Fragen zum Artikel? Mailen Sie uns: redaktion.online-bzv@funkemedien.de

Ihre Meinung

KOMMENTAR-PROFIL ANLEGEN

